

Das Erleben von Einssein, innen wie außen (Die lebendige Erfahrung)

Deutsches Seminar mit Paul F. Gorman 04. - 06.01.2019

Übersetzung des englischen Transkripts

3. Treffen

Was du hast, vermehrt sich

Einen schönen Nachmittag!

Lasst uns direkt wieder in Ich aufsteigen. Denkt an Ich. Beginnt den persönlichen Eindruck des Selbst, der sich wahrscheinlich wieder etwas eingeschlichen hat, fallen zu lassen.

Ich bin Ich - Ich bin kein persönliches Selbst.

Ich existiere und daher bin Ich die eine und einzige Existenz.

Ich bin Spirit.

Mein Geist ist spirituell, mein Körper ist Spirit.

Das Ich, das Ich bin und habe ist das Ganze Gottes – alles, wofür ich Gott immer haben wollte, ist mein Ich - nicht ätherisch, sondern konkret und sichtbar. Es gibt nicht so etwas wie unkonkreten, nicht spürbaren Spirit. Spirit ist seine Konkretheit, ist seine Sichtbarkeit und ist seine Form.

Warum ist das so? Weil alles Spirit ist. Spirit beinhaltet keine Materie. Spirit verwandelt sich nicht in Materie. Was wir Materie nennen ist nicht Materie, es ist Spirit.

Erkennt ihr also das Spirit seine eigene Konkretheit, seine eigene Sichtbarkeit und seine eigene Form ist? Spirit *wird* nicht sichtbar, *wird* nicht konkret und *wird* nicht zu Form. *Spirit ist* und das ist wirklich alles, was wir wissen müssen.

Ist – Ist – Ist ...

und dieser Spirit, dieser Gott, dieses Reich Gottes ist mein Ich.

Ich – Ich – Ich ...

Fühlt ihr bereits die Loslösung oder die größere Freiheit vom persönlichen Eindruck des Selbst?

Es braucht nur zwei oder drei Minuten des Aufsteigens in Ich, um den persönlichen Eindruck des Selbst zu verlieren und die wahren Sinne zu fühlen.

Nun, das sollten wir jeden Morgen wenn wir aufwachen tun, noch bevor wir aus dem Bett steigen. Wir sollten niemals auch nur den Fuß auf die Erde setzen, bevor wir nicht zumindest zu einem gewissen Maß in die Realisation von Ich gestiegen sind. Seht ihr, was es für einen Unterschied für den ganzen Tag macht, wenn ihr aus dem Bett steigt und bereits in einem

guten Maß von Ich-Gewahrsein seid und es dann aufrecht haltet? Alles ist nun mit dem Gewahrsein von Ich durchtränkt. Wir müssen zumindest in einem gewissen Maß unserer wahren Identität stehen. Wenn wir dies nicht tun, ist es unmöglich Gott zu bezeugen.

Wir müssen fähig sein, dieses *Ich bin* und *Ich habe* in einem solchen Maß zu fühlen, dass wir niemals etwas wollen oder den Eindruck haben, etwas zu bedürfen. Denkt darüber nach. Wie häufig am Tag haben wir den Eindruck eines Bedürfnisses oder eines Wunsches? Immer, wenn das so ist, dann könnt ihr direkt die Verbindung mit etwas Menschlichem, Physischem oder Materiellem entdecken. Jeder Eindruck von Bedürfnis oder Wunsch ist mit etwas Menschlichem, Physischem oder Materiellem verbunden.

Sogar der Eindruck Gott zu wollen, ist einfach ein mentaler Eindruck!

Sobald wir Gott wollen, haben wir das Gott-Bewusstsein verlassen.

Warum?

Weil wir die genau die Präsenz Gottes sind.

Ich bin und ich habe alles, was Gott ist und hat.

Nun, wenn Ich alles bin und habe, was Gott ist und hat, dann kann ich doch unmöglich Gott wollen oder Gottes bedürfen. Könnt ihr das erkennen?

In der Minute, da ich mich wegen meiner Heilung oder meiner Versorgung oder meiner Liebe an Gott wende, bin ich dem Gott-Bewusstsein zu 100 % fern.

Wenn ich glaube, dass ich von Gott getrennt bin, bin ich nicht in Gott.

Lasst es uns also jetzt und für immer erkennen: In dem Moment, da wir uns etwas Menschliches wünschen, in dem Moment, da wir uns für etwas mental anstrengen, in dem Moment, das wir etwas für unseren physischen Körper oder unsere materielle Welt wünschen, in dem Augenblick, in dem wir uns an Gott wenden, damit er uns helfen möge, sind wir zu 100% Gott fern und können unsere Gutes niemals zum Vorschein treten lassen.

Wir sollten dies wirklich auf ein Blatt Papier schreiben und uns jede Stunde daran erinnern.

Jetzt haben wir unseren Gott von uns weggenommen und das sollten wir auch tun. Wenn wir immer noch einen Gott haben, zu dem wir uns hinwenden, dann haben wir gar keinen Gott. Jede Minute, die wir damit verbringen zu erkunden, wie wir Gott in einer effektiveren Art und Weise erreichen können, ist Zeitverschwendung. Einen solchen Gott gibt es nicht. Gott *ist*.

Gott ist das einzige Ist und dieses Ist ist du, es ist dein Geist, es ist dein Körper und es ist deine Welt.

Und du bist kein Assistent Gottes. Gott braucht dich oder mich nicht als Assistenten für seine Perfektion. Er braucht uns nicht mehr als die Sonne unsere Assistenz braucht, um ihre Schönheit ihre Wärme, ihr Leben und ihre Liebe auszudrücken.

Die Sonne ist einfach.

Wir müssen für die Sonne nicht studieren oder meditieren oder in Stille sitzen. Die beste Weise, wie wir die Sonne und unserer Erfahrung der Sonne beschreiben können ist *ist*. Und die beste Weise, wie wir Existenz beschreiben können, ist *ist*. Wisst ihr, wenn wir nichts über das Leben wissen würden, wenn wir keinen Glauben, keine Annahme irgendeiner Art über das Leben hätten, sodass wir wortwörtlich nichts Gutes und nichts Schlechtes in uns, in unserem Gewahrsein, hätten, wenn wir einfach nur in unsere Welt schauen würden und in unserer Welt als *Ist* agieren würden, dann sind wir im Garten Eden, im Paradies.

Warum?

Weil Gott keine Assistenten braucht. Wir sind in Gott nicht involviert. Gott braucht keine Beteiligten, *Gott ist* und daher sind wir Gott, daher sind wir alle *Ist*.

Ok, ich glaube jetzt können wir alle nach Hause gehen. Könnt ihr das Erkennen, meine Freunde? Wenn wir einfach als *Ist* existieren, dann sind wir genau die Präsenz Gottes auf und als Erde.

Ist ist nicht persönlich.

Ist hat keinen Glauben.

Ist hat keine Meinung und kein Urteil.

Ist ist völlig unpersönlich, es existiert einfach in und als das Paradies und verfolgt nur seine göttliche Absicht an jedem Tag - zu geben, zu dienen, zu teilen und die Herrlichkeit Gottes als alle und alles, was wir tun, zu offenbaren.

Es spielt keine Rolle, was wir tun oder in welchem Bereich wir arbeiten. Was auch immer wir tun ist Gott und beinhaltet Gott, egal welche Form oder Aktivität es zu sein scheint - *alles ist Gott*.

Und wenn wir das wissen, dann können wir niemals die Erfahrungen von alles-ist-Gott verlieren und wir brauchen niemals aufzuhören zu geben, zu teilen und zu offenbaren.

Ich bin ist.

Ich bin das einzige *Ist*, das ist.

Ich muss nicht danach suchen, ich muss es nicht aufzeigen, ich muss es nicht hervorbringen - *ist* ist bereits.

Und wenn *ist* bereits im Himmel und auf der Erde *ist*, brauche ich Gott nicht, denn das, was wir Gott genannt haben, ist in Wirklichkeit Ist. Je mehr wir das wissen und einen ruhenden, empfänglichen Zustand des Seins leben, uns niemals um etwas sorgen, niemals Gott suchen, niemals mit dem Eindruck des Brauchens und des Wollens leben - dann ist dieser ruhende, empfängliche Zustand des Seins ohne Schatten und offenbart *Ist*, offenbart Gott.

Könnt ihr das wirklich erfassen?

Du und deine Welt ist bereits sichtbar und konkret spürbar Gott.

Und da wir leer des persönlichen Selbst und leer des Wünschens und Brauchens sind, sind wir entspannt, ruhig und empfänglich und werfen somit keinen Schatten auf die Erde. Daher können wir Gott klar erkennen.

Lasst uns damit eine oder zwei Minuten ruhen...

Wir haben jetzt 30 Minuten damit verbracht, uns in eine wunderbare, spürbare Realisation von Ich zu erheben. Ist es nicht so, dass ein jeder und eine jede von uns nun *Ich bin, Ich habe* sagen kann? Wenn jemand von euch es noch nicht fühlen kann, dann ist der Weg dorthin, so weiterzumachen, wie wir es getan haben.

Manchmal gibt es wirklich ein ganz dringendes Erfordernis, weswegen wir eine Stunde oder mehrere Stunden damit verbringen müssen. Manchmal benötigen wir einen ganzen Tag oder eine ganze Nacht. Manchmal bedarf es eine Woche oder zwei Wochen oder drei Wochen des fortwährenden Steigens in Ich, so wie wir es getan haben.

Aber dies ist die Weise, wie wir den materiellen Mesmerismus, die materielle Hypnose, durchbrechen. Es ist die Weise, wie ihr euch von einem jeglichen Problemen befreit. Jeder Minute des Aufsteigens in Ich ist die beste Minute, die wir verbringen können.

Von der ersten Minute an, da wir in Ich aufsteigen, sind wir sicher. Der Mesmerismus ist nun gebrochen. Verliert nicht den Mut, denn es bedarf häufig einiger Zeit und es sieht so aus, als ob sich nichts verbessert - glaubt es jedoch nicht. Von der ersten Minute an, da wir in Ich aufsteigen ist der Mesmerismus gebrochen. Er wird immer schwächer und stellt immer weniger ein Problem dar, was daher resultiert, dass der Mesmerismus nun mit dem Licht der Wahrheit durchtränkt wird und dabei ist, zu verschwinden. Verliert also nie den Mut, meine Freunde.

Nun, jetzt wird uns unsere zweite, wundersame Wahrheitsaussage gegeben. Bitte glaubt nicht, dass ich diese Worte oberflächlich benutze. Ich möchte wirklich, dass wir verstehen, dass diese Aussagen wirklich wundersam sind und dass sie unser ganzes Leben verändern werden. Lasst uns sie als solche verstehen, in anderen Worten vergesst sie niemals. Haltet sie – haltet ihre bewusste Realisation - zu jeder Stunde bei euch.

Erinnert sich jeder noch an die erste Aussage?

Die erste Aussage war: *Gott ist nur als sich selbst offenbar.*

Mit anderen Worten gesprochen: *Gott ist nur als Gott Bewusstsein offenbar.*

Alles was wir gestern und heute gehört haben soll dies deutlich machen. Ihr könnt die Audios erneut hören und verstehen, dass jeder Satz genau diese Wahrheit meint.

Hier ist nun die zweite Aussage. Ich möchte, dass wir beide Aussagen so tief in unserem Gewahrsein Wurzeln schlagen lassen, dass wir jedem, der zu uns kommt und uns fragt, was diese zwei Wahrheitsaussagen aus der Klasse sind, sofort ohne nachdenken zu müssen antworten können. Lasst sie uns zum Blut unseres Blutes, zum Atem unseres Atems und zum Gewahrsein unseres Gewahrsein werden lassen.

Die zweite Wahrheitsaussage ist: *Das was ihr habt, vermehrt sich, das, was ihr nicht habt, schwindet.*

Dies ist ein Gesetz des Bewusstseins, dem niemand entkommen kann. Lasst es uns noch einmal hören: *Das was ihr habt, vermehrt sich, das, was ihr nicht habt, schwindet.*

Wenn ihr wisst, dass ihr alles habt, was Gott ist und hat, finden die Wunder der Vermehrung des Gott-Gewahrseins in euch statt. Wunder der Gott-Erkenntnis finden in euch statt, wenn ihr keinen Eindruck der Trennung von innen versus außen habt, so dass alles, was ihr seht, hört, tastet, riecht und schmeckt Gott ist, und ihr wisst, dass es eurer ist, wenn ihr versteht dass *Ich* es *habe* – was Gott meint, nicht die Dinge der Sinne. Ihr schaut also hinaus und erkennt, dass alles Gott ist und *Ich* alles *bin* und *Ich* alles *habe*, was Gott ist und hat. Dann werden sich euch die Wunder Gottes als alles offenbaren, was du siehst, hörst, tastest und schmeckst.

Wenn es eine Erscheinung eines Mangels oder einer Einschränkung geben sollte, und ihr dennoch* fähig seid, dort direkt hindurchzuschauen, und das *Ich bin und Ich habe alles was Gott ist und hat* zu sein, dann könnt ihr einfach bezeugen, wie dieser Platz des scheinbaren Mangels oder der Einschränkung sich füllt und als Erfüllung erfahren wird.

Er harmonisiert sich in eurer Präsenz.

* Im Audio fälschlicherweise mit „nicht“ übersetzt.

Ja, er harmonisiert sich in eurer Präsenz, da ihr *Ich-bin-Gott, Ich-habe-Gott* seid und alles was Ich sehe, höre, taste, rieche und schmecke Gott ist - trotz aller Erscheinung.

Wo das Bewusstsein Gottes ist, ist das Offenbarwerden von Gott-Ist.

Dort, wo eine Erscheinung sich als schlechte Gesundheit, Verletzung oder als mangelnde Versorgung darstellt, ihr aber keine Meinung darüber habt, völlig neutral in Gott seid und Gott-Bewusstsein genau zu jenem Platz bringt, ist das Offenbarwerden Gottes genau dort zugegen. In der Minute jedoch, da ihr an dieser Erscheinung von Krankheit, Leiden, Mangel oder Beschränkung anhaftet und dann beschließt, sehr gute Schülerinnen und Schüler der Wahrheit zu sein und euch rasch an Gott wendet, damit dieses Problem harmonisiert oder gelöst wird, dann habt ihr alles getan, um zu garantieren, dass ihr Gott dort nicht sehen werdet.

Aus diesem Grund leben wir so lange mit unseren Schmerzen, unseren Kämpfen, unserem Mangel und unserem Leiden. Erkennt ihr den Unterschied? Das, was wir haben, vermehrt sich - das Gute vermehrt sich, Gesundheit vermehrt sich, Versorgung vermehrt sich, Liebe vermehrt sich. Das, was wir nicht haben, schwindet und stirbt.

Und das ist selbst auf der kosmischen Ebene eine Wahrheit. Wir alle haben Menschen gesehen, die aus dem einen anderen Grund glauben, dass sie immer erfolgreich seien. Sogar auf diesem kosmischen oder menschlichen oder materiellen Level gilt dieses Gesetz, weswegen der Mensch, der glaubt, dass er oder sie erfolgreich sei, dazu tendiert, wirklich erfolgreich zu sein. Im Gegensatz hierzu tendiert der Mensch mit dem Glauben, nicht erfolgreich zu sein, zu wenig Erfolg. Wir können beobachten, wie dieses Gesetz des Bewusstseins auf der ganzen Welt aktiv ist.

Für uns aber ist es von großer Bedeutung zu erkennen, dass wenn wir Gott haben, wir frei des Denkens über alle Bereiche des Lebens sind. Die Tatsache, dass wir als Gott-Bewusstsein durch die Welt gehen, macht uns fähig, in jedem Bereich des Lebens Gott, mit anderen Worten das Gute oder die Erfüllung, zu schauen. Es macht uns fähig, die Vermehrung der Brote und Fische, der Gesundheit und der Liebe zu schauen - niemals, indem wir uns um diese Dinge sorgen, sondern einfach, indem wir das Bewusstsein oder die Präsenz Gottes sind, wo immer wir uns befinden, innen und außen.

Wir können kein Geteiltsein, keine Trennung haben. Ich muss fähig sein euch als genau die Präsenz Gottes zu sehen und als die Präsenz Gottes mit euch zu sprechen. Wenn ich glaube, dass ihr menschlich seid, dann habe ich überhaupt kein Gott-Bewusstsein in mir. Ich bin vollkommen geteilt und getrennt. Wenn ich euch aber erkenne und um euch weiß und euch als die Präsenz Gottes habe, dann vermehren sich eure Gott-Eigenschaften vor meinen Augen. Und alles, womit ihr gekämpft haben mögt, schmilzt in diesem Gott-Bewusstsein.

Das Gleiche gilt für euch. Wenn ihr mich seht oder mit mir sprecht, dann müsst ihr mich als die Präsenz Gottes sehen, ihr dürft keine Meinung, kein Urteil und keine Ablehnung gegenüber mich hegen, ihr müsst mich einfach als *Ist* sehen und dem nichts weiter hinzufügen, so wie ich es auch nicht mit euch tue.

Das, was ihr habt, vermehrt sich – könnt ihr das erkennen?

Das, was ihr nicht habt, schwindet, schrumpft und stirbt.

Ich denke wir haben das Ende unserer ersten Klasse erreicht. Ich denke, es war eine sehr gute Klasse. Es ist sehr klar, nicht wahr?

Es ist sehr wichtig bis zur nächsten Klasse in diesem Bewusstsein zu bleiben. Warum sollten wir dies nicht wollen?